

Anwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Ausschussmitglied Manuel Baruschke

Ausschussmitglied Marvin Hager

Ausschussmitglied Birgit Holtz

Mitglied Gruppe "Gemeinsam BUNT"

Ausschussmitglied Helga Weinstock

Mitglied CDU-Fraktion

Ausschussmitglied Thomas Suberg

Mitglied Gruppe WIN@WBV, Volt

Ausschussvorsitzender Olaf Fischer

von der Verwaltung

Fachbereich 13 Alexander Ajwasow

Fachbereich 16 Patrick Hinrichs

Fachbereichsleitung 16 Tino Hoffmann

Fachbereich 10 Steffen Wedemeyer

Leiter Referat 4

Referatsleiter Jens Müll

Es fehlte entschuldigt

Oberbürgermeister Carsten Feist

Grundmandat Thomas Lehmann

Ausschussmitglied Yannick Lonkai

Grundmandat Thorsten Moriß

Stellv. Ausschussvorsitzender Sven Schoolmann

Ausschussmitglied Michael von den Berg

Protokollführer

Fachbereich 16 Diether Erdelyi

A Öffentlicher Teil

Tagesordnung:

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 19.06.2025
- 4 Vorstellung Herr Wedemeyer
- 5 SDW Budget- und Produktbericht zum 31.08.2025
- 6 Sachstand Ratsinformationssystem
- 7 Digitale Bebauungspläne
- 8 Sachstand Beschaffung Kfz-Zulassungssoftware
- 9 Mitteilungen und Anfragen
- 9.1 Hinweisgeberschutzgesetz
- 9.2 Information zu laufenden Vergabeverfahren
 - Ersatzbeschaffung einer Perimeterfirewall (laufend)
 - Beschaffung eines neuen Internetanschlusses (laufend)

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung sowie der Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende, Herr Fischer, eröffnete die Sitzung und stellte die ordnungsgemäße Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

- 2 Feststellung der Tagesordnung

Es wurde seitens Herrn Müll beantragt, die Tagesordnung um den TOP „Vorstellung Herr Wedemeyer“ nach dem TOP 3 zu erweitern.

In der Form wurde die Tagesordnung einstimmig beschlossen.

- 3 Genehmigung des Protokolls über den öffentlichen Teil der Sitzung des Datenverarbeitungs- und- Digitalisierungsausschusses vom 19.06.2025

Das Protokoll über den öffentlichen Teil der Sitzung des DDA vom 19.06.2025 wurde einstimmig mit einer Enthaltung genehmigt.

4 Vorstellung Herr Wedemeyer

Der neue Abteilungsleiter der Digitalisierung des Fachbereichs Organisation, Herr Wedemeyer, stellte sich kurz persönlich vor. Vor seiner Anstellung bei der Stadt Wilhelmshaven sei er acht Jahre lang in der Verwaltung des Landkreises Wittmund tätig gewesen, freue sich aber nun auf seine neue Tätigkeit und die Zusammenarbeit mit dem DDA.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

5 SDW Budget- und Produktbericht zum 31.08.2025

Herr Hoffmann erläuterte den SDW Budget- und Produktbericht zum Stand 31.08.2025.

Er teilte mit, dass hierbei das Gesamtergebnis um mehr als -50.000 € von der Haushaltsplanung abweiche, so dass die Einhaltung des vom Rat zur Verfügung gestellten Finanzbudgets am Berichtsstichtag insgesamt als gefährdet angesehen werden müsse. Ursächlich hierfür seien die unerwartet hohen Aufwände für Abschreibungen (AfA). Der FB 20 erstelle die AfA-Kalkulation für den jeweiligen Doppelhaushalt bereits früh im Vorjahr. Hierzu zähle auch die Prognose basierend auf den angemeldeten Investitionen. Alle nachträglich getätigten Investitionen (wie z.B. die neue Serverfarm Anfang 2025 mit ca. 750.000 € Investitionswert) hätten dann nachträglich Einfluss auf die tatsächlichen AfA-Zahlen. Zudem würden lt. des FB20 die gebildeten Haushaltsreste abschreibungstechnisch nicht erfasst. Dadurch lasse sich jetzt die Abweichung vom Planwert erklären. Die SDW habe somit keinen Einfluss auf die Zahlen.

Dadurch, dass die Aufwände für die Abschreibungen aber nicht zum Konten-Deckungskreis im Aufwandsbereich zählen, hätten diese somit auch keinen Einfluss auf die Handlungsfähigkeit der SDW im Aufwandsbereich.

Herr Baruschke merkte an, dass das genannte Ergebnis des SDW Budgetberichts im Verhältnis zu den Größenordnungen anderer Defizite im Haushalt der Stadt Wilhelmshaven eher als marginal zu betrachten sei.

Herrn Suberg sei aufgefallen, dass die Erträge aus internen Leistungsbeziehungen im Budgetbericht bereits zum Stand 31.08.2025 schon fast den Ansatz erreicht hätten.

Auf seine Nachfrage, ob denn ggf. ein Mehrertrag zu erwarten sei, teilte Herr Erdelyi mit, dass die Jahresrechnungen für diese internen Leistungsbeziehungen an die Fachbereiche und Betriebe bereits am Anfang des Jahres erstellt und dass die

Bereiche allerdings zu unterschiedlichen Zeiten bezahlen würden. Hier könne also keine lineare Steigerung angenommen werden. Es werde davon ausgegangen, dass die Erträge des Ansatzes erreicht würden.

Der Ausschuss nahm anschließend Kenntnis.

6 Sachstand Ratsinformationssystem

Herr Ajwasow erläuterte den Sachstand bezüglich der Anschaffung eines neuen Ratsinformationssystems (RIS).

Am 14.07.2025 sei hierzu eine beschränkte Ausschreibung ohne Teilnehmerwettbewerb durch die Vergabestelle erfolgt. Insgesamt wurden 4 Anbieter angeschrieben, die alle innerhalb der 22-tägigen Angebotsfrist ein Angebot abgegeben hätten.

Im Zuge der am 08.09.2025 durchgeführten Prüfung der Vergabe durch das RPA, wurde allerdings festgestellt, dass keines der Angebote die geforderten Kriterien der Leistungsbeschreibung (u.a. Schulung von 200 Teilnehmern / möglich nur bis 40 Teilnehmer) erfüllte, so dass alle Angebote als Nebenangebote gewertet wurden. Da Nebenangebote nicht zugelassen wurden, musste die Vergabe schließlich komplett aufgehoben werden.

Nachdem die Leistungsbeschreibung entsprechend angepasst wurde, seien die Anbieter nun im Rahmen einer Verhandlungsvergabe ohne Teilnehmerwettbewerb erneut zur Angebotsabgabe aufgefordert worden. Derzeit laufe die Angebotsfrist noch bis zum 29.09.2025.

Herr Baruschke zeigte sich verwundert, dass es im digitalen Zeitalter seitens der Firmen nicht möglich sei, 200 Teilnehmer zu schulen. Hier hätte man durchaus auch 5 Schulungen á 40 Teilnehmer ansetzen können. In diesem Zusammenhang fragte er, ob es jetzt nicht ein Zeitproblem gäbe, denn schließlich solle doch zum 31.12.2025 der Systemwechsel wegen der Kündigung des bisherigen Anbieters erfolgen.

Herr Ajwasow entgegnete, dass zwar der geplante Termin 01.01.2026 für die Arbeit mit dem neuen System voraussichtlich nicht gehalten werden könne, der bisherige Anbieter aber zugesichert habe, das Programm für eine Übergangszeit über den 31.12.2025 hinaus nutzen zu können.

Frau Weinstock äußerte ebenfalls ihre Verwunderung darüber, dass eine Schulung in dem Ausmaß seitens der Firmen nicht möglich gewesen sei und erkundigte sich, wie sich diese Teilnehmerzahl zusammensetze. Herr Ajwasow teilte hierzu mit, dass zwar stadtweit ca. 250 Nutzer mit dem RIS arbeiteten, aber viele nur einen Zugang zu Informationszwecken besäßen. Daher habe man eine runde Zahl von 200 zu schulenden Teilnehmern angesetzt.

Auch Herr Fischer äußerte anschließend seinen Unmut über die beteiligten Firmen und teilte mit, dass dies maximal unbefriedigend sei.

Frau Holtz wollte wissen, wann denn dann mit der Datenmigration in das neue System begonnen werde. Herr Ajwasow teilte mit, dass es derzeit noch keine Informationen dazu gäbe. Hierbei sei aber die Datenmigration nicht so zeitintensiv. Die umfangreicheren Arbeiten seien die internen Anpassungen im neuen Programm.

Auf die Frage von Herrn Baruscke, ob denn hier nicht mit Meilensteinen gearbeitet werden könne, um dann mit dem neuen Programm zu starten, entgegnete Herr Hoffmann, dass dies nicht geplant sei und man jetzt zunächst das Vergabeergebnis abwarten solle.

Der Ausschuss nahm im Anschluss Kenntnis.

7 Digitale Bebauungspläne

Der neue Leiter der Abteilung Digitalisierung, Herr Wedemeyer, erläuterte anhand einer Präsentation die digitale Bauleitplanung.

Aktuell stünden Bebauungspläne über das GeoPortal der Stadt Wilhelmshaven digital zur Verfügung. Über die „Verwaltung online“ können im Rahmen der Bauleitplanung Karten mit allen rechtskräftigen Bebauungsplänen über das GeoPortal online abgerufen werden. Eine digitale Beteiligung an aktuellen Bauleitverfahren könne innerhalb eines Monats u. a. durch E-Mail-Versand erfolgen.

Im Anschluss wies er auf eine mögliche Erweiterung des Systems durch ein digitales Partizipationssystem (DIPAS), der digitalen Teilhabe Online bzw. in Präsenz und einer Open-Source Software hin. Dies veranschaulichte er am Beispiel von Hamburgs Grünanlagen-Neugestaltung (DIPAS-Hamburg).

Herr Fischer ergänzte im Anschluss, dass er das Portal bereits ausprobiert habe und sehr zufrieden mit dem Ergebnis sei.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

8 Sachstand Beschaffung Kfz-Zulassungssoftware

Herr Hoffmann teilte mit, dass die Angebotsfrist der Ausschreibung bereits abgelaufen sei und man sich derzeit in der rechtlichen Prüfung der vorliegenden Ergebnisse befände. Mehr könne er hierzu aus rechtlichen Gründen im Hinblick auf das noch laufende Verfahren im öffentlichen Teil der Sitzung nicht sagen.

Im Anschluss beschloss der Ausschuss diesen TOP im nichtöffentlichen Teil dieser Sitzung näher zu erörtern.

9 Mitteilungen und Anfragen

9.1 Hinweisgeberschutzgesetz

Herr Müll teilte den aktuellen Sachstand zum Thema Hinweisgeberschutzgesetz mit.

Hierbei sei die Hinweisgeberberichtlinie auf Basis der EU-Richtlinie 2019/1937 am 16.12.2019 in Kraft getreten. In den Folgejahren wurde sie in nationales Recht überführt. Für Niedersachsen galt dieses Recht ab dem 20.12.2023 mit Inkrafttreten des Nds. Hinweisgebermeldestellengesetzes.

Nach Beratung mit dem Oberbürgermeister unterzeichnete dieser am 20.02.2024 die Grundsatzentscheidung, das Nds. MI mit den Aufgaben der internen Meldestelle zu betrauen. Das MI übersandte dann am 15.04.2025 eine Verwaltungsvereinbarung, die seitens der Stadt mit dem MI abgeschlossen werden musste. Die Vereinbarung wurde am 04.06.2025 durch den OB unterzeichnet und am 12.06.2025 an das Nds. MI zurückgesandt. Am 24.07.2025 erfolgte die Eingangsbestätigung seitens des MI.

Die Stadt WHV hat dann am 28.7.2025 bei dem MI angefragt, ob eine zusätzliche interne Meldestelle bei der Stadt WHV erforderlich sei. Dies wurde am 15.8.2025 verneint. Am 28.8.2025 bestätigte SDW, dass eine sichere direkte Datenübermittlung gewährleistet sei.

Der abschließende Schritt sei nun, im Intranet einen Menüpunkt „Hinweisgeberschutz“ einzurichten und zu befüllen. Dies werde zeitnah erfolgen, so dass die Mitarbeitenden entsprechende Sachverhalte anonymisiert melden könnten.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

9.2 Information zu laufenden Vergabeverfahren - Ersatzbeschaffung einer Perimeterfirewall (laufend) - Beschaffung eines neuen Internetanschlusses (laufend)

Herr Hoffmann berichtete von den laufenden Vergabeverfahren.

Es befänden sich derzeit die Beschaffung einer neuen Perimeterfirewall als Ersatz für eine abgängige und die Beschaffung für eine neue Internetanbindung in einem Ausschreibungsverfahren.

Um einen Zeitverzug zu vermeiden und eine kurzfristige Beschaffung sicherzustellen, würden die entsprechenden Beauftragungen dann ohne vorherige Beteiligung des DDA durchgeführt und direkt im VA beschlossen.

Auf die Frage von Herrn Suberg, ob hier nicht auch die Möglichkeit eines Umlaufverfahrens genutzt werden könne, teilte Herr Hoffmann mit, dass dies für beratende Ausschüsse nicht vorgesehen sei und man sich an die bereits mit dem DDA getroffene Vereinbarung in solchen Fällen, der entsprechenden Beschluss-/Informationsübermittlung per E-Mail, halten wolle und Ersatzbeschaffungen nicht diskutiert werden müssen.

Der Ausschuss nahm Kenntnis.

Es folgte der nichtöffentliche Teil der Sitzung.

Ende der Sitzung 15:56 Uhr

gez.

gez.

gez.

Müll
Referatsleiter

Fischer
Ausschussvorsitzender

Erdelyi
Protokollführer